



Das Leitbild erläutert (VII)

BOTSCHAFTER DES REICHES GOTTES

Unsere pietistisch-evangelikale Theologie ist oft sehr stark auf die Person von Jesus fokussiert – und das zu Recht! Die Botschaft der Menschwerdung, des Kreuzestodes und der Auferstehung ist zentral und unaufgebbar. So schreibt Paulus: «Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.»¹

Daneben zieht sich aber das Thema «Reich Gottes» wie ein roter Faden durch die Bibel. Im Alten Testament proklamieren die Psalmen **Gottes ewigwährende Herrschaft** ebenso wie Daniel und Jesaja.² «Der Gott des Himmels wird ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird.»³ Die Herrschaft über dieses Reich legt Gott auf die Schultern des verheissenen Messias.⁴

Im Neuen Testament stellt Jesus Gottes Reich ins Zentrum seiner Verkündigung.⁵ Das ist sein Auftrag.⁶ Weil Gottes Reich nahegekommen ist, **lädt er zur Umkehr ein**, zur Hinkehr zu Gottes Lebensreich.⁷ In Bildern und Gleichnissen beschreibt Jesus dieses Gottesreich⁸ und in den vierzig Tagen zwischen Ostern und Himmelfahrt lehrt er seine Jünger über das Reich Gottes!⁹

Nach Pfingsten verbinden sich die beiden Elemente bei den Aposteln. Philippus «predigte vom Reich und vom Namen Jesu.»¹⁰ Paulus «predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus.»¹¹

Doch was ist das Reich Gottes eigentlich? Im Reich Gottes spiegelt sich das Wesen seines Herrschers. Es ist ein **Reich des Friedens und der Freiheit**,¹² der Barmherzigkeit und der Gerechtigkeit.¹³ Das Reich Gottes unterscheidet sich dabei fundamental von aller menschlichen Herrschaft. Jesus selber sagt: «Mein Reich ist nicht von dieser Welt.»¹⁴ Es gründet sich nicht auf Gewalt und Unterdrückung und manifestiert sich nicht durch prunkvolle Paläste.

Zugang zu diesem Reich hat nicht der Reiche und Starke¹⁵, sondern **der Einfache und Geringe**¹⁶ – das unbedarfte Kind¹⁷. Es ist ein verborgenes Reich. Dennoch ist Gottes Herrschaft mächtiger und einflussreicher als alle anderen. In seiner prophetischen Schau bezeugt Daniel, wie Gott Könige ein- und Könige absetzt¹⁸, Königreiche zuteilt und wegnimmt.¹⁹

Am Ende wird dieses Reich machtvoll kommen²⁰ und **die ganze Welt erfüllen**,²¹ was Johannes in Vollendung schaut: «Jetzt hat unser Gott die Königsherrschaft übernommen, und sein Messias hat seine Autorität ergriffen!»²²

Durch eine geistliche Neugeburt²³ errettet Gott Menschen «aus der Macht der Finsternis und versetzt sie ins Reich seines geliebten Sohnes».²⁴ Er schenkt dem Glaubenden so eine **unglaubliche Würde** – und eine grosse Aufgabe: Der Mensch wird zum Botschafter des Reiches Gottes!²⁵

¹ 1. Korinther 2,2 ² Psalm 22,29; 45,7; 145,13; Daniel 3,33; Jesaja 9,6 ³ Daniel 2,44 ⁴ Jesaja 9,5 ⁵ Matthäus 4,23; 9,35 ⁶ Lukas 4,43 ⁷ Markus 1,15; Matthäus 4,17 ⁸ Matthäus 13; Matthäus 20; Lukas 13 ⁹ Apostelgeschichte 1,3 ¹⁰ Apostelgeschichte 8,12 ¹¹ Apostelgeschichte 28,31 ¹² Jesaja 9,6 ¹³ Römer 14,17 ¹⁴ Johannes 18,36 ¹⁵ Markus 10,25 ¹⁶ Matthäus 21,31 ¹⁷ Markus 10,15 ¹⁸ Daniel 2,21 ¹⁹ Esra 1,2; Daniel 5,26 ²⁰ Markus 9,1 ²¹ Daniel 2,44 ²² Offenbarung 12,10 (Das Buch) ²³ Johannes 3,3 ²⁴ Kolosser 1,3 ²⁵ 2. Korinther 5,20 ²⁶ 2. Mose 19,6; 1. Petrus 2,9; Offenbarung 1,6;5,10 ²⁷ Römer 8,15 ²⁸ Hebräer 12,28 ²⁹ Römer 8,21 ³⁰ Matthäus 6,10 ³¹ Matthäus 6,13



Ein Botschafter vertritt die Interessen des Heimatlandes in einem fremden Gastland. Die Bibel nennt darum Gottes Volk «ein Königreich von Priestern».²⁶ Seine Aufgabe ist es, Gott vor den Menschen – und die Menschen vor Gott zu vertreten.

Als Gottes Botschafter dürfen wir Zeugen der liebevollen, **fürsorglichen, freisetzenden Herrschaft des Vaters** in einer dunklen, gewaltgeprägten Welt sein. Unser Leben soll es spiegeln: Kinder Gottes sind nicht Beherrschte und Unterdrückte, die sich «abermals fürchten müssten»²⁷, sondern Beschenkte²⁸ und Befreite, berufen zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes²⁹!

«Dein Reich komme!»³⁰

Das Unser-Vater-Gebet ermutigt uns, in die Bitte einzustimmen und dafür einzutreten, dass Gottes Herrschaft sichtbar und erlebbar wird:

- In unseren Herzen, dass Jesus und seine Werte in uns Gestalt gewinnen.
- In unseren Gemeinden, dass seine Menschenfreundlichkeit für viele erfahrbar wird und Hoffnung und Zuversicht vermittelt.
- In unserer Gesellschaft, dass die Spuren seiner befreienden Herrschaft zeichenhaft im Alltag sichtbar werden.

«Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.»³¹

Werner Jampen
Ressortleiter Personal
Pfarrer EGW

